

ARCHEOLOGICKÝ ÚSTAV ČESKOSLOVENSKÉ AKADEMIE VĚD  
POBOČKA V BRNĚ

PŘEHLED VÝZKUMŮ  
1962



BRNO 1963

Ojedinělé neolitické nálezy ze Skryjí, okr. Třebíč.

Jos. Skutil.

Po levé straně cesty vedoucí ze Skryjí do Rouchovan našel za potokem Mešnou ve vzdálenosti asi 100m od cesty Stanislav Vondrák přeraženou kamennou břidlicovou sekerku a dále na skále nad potokem ve směru k Řešicím nepatrný skoro diskovitý nukleus a fragment pravděpodobně paleolitické bíle patinované přihrocené čepele.

Vereinzelte neolithische Funde aus Skryje, Bez. Třebíč.

Aus Skryje wurden einige neolithische Steinwerkzeuge und Solexfunde gemeldet.

přeložil: J. Skutil

Neue Ausgrabungsergebnisse in Mohelnice, Bez. Šumperk im Jahre 1962 /Neolithikum und Mneolithikum.

R. Tichý.

Taf. 12.

In der bereits VIII. Ausgrabungssaison /vom 16.8. bis 15. 12. 1962/ stellten wir uns als Aufgabe, die Erforschung des südlichen Randes des besiedelten Arealen im wesentlichen zu beenden. Seit dem Jahre 1960, als uns eigentlich die hier vorgenommenen grossen Terrainherrichtungen dazu zwangen, eine grossangelegte Rettungsaktion vorzunehmen, wollten und mussten wir auch diese Gelegenheit ausnützen, um daselbst Forschungen anzustellen, bevor dieser Teil der Anhöhe vom Baggern und anderen Maschinen vernichtet wird. Dies gelang uns im grossem und ganzen gut, wenn auch im Jahre 1962 die Witterungsverhältnisse sehr ungünstig waren, so dass anfangs ein Teil der abgedeckten Fläche unter Wasser lag, später dann wiederum diese Fläche eingefroren war und wir Mitte Dezember unsere Arbeiten doch abbrechen mussten. Immerhin konnten ca 900m<sup>2</sup> durchforscht werden, auf denen sich die üblichen volutenkeramischen Objekte erstreckten; auch ein Teil eines Pfostengrossbaues konnte festgestellt werden. Als wichtige Tatsache ist die Abdeckung einer breiten /ca 30 m/ Wasserrinne zu betrachten, die wir schon in den vorhergehenden Jahren verfolgten. Aus der Terrainsituation geht hervor, dass diese Wasserrinne bereits zur Zeit der volutenkeramischen Besiedlung existierte, was auch Koll. W. Baumann, Mitglied des Landesmuseums für Vorgeschichte, Dresden /DDR/ bestätigte, als er während seines mehrtägigen Aufenthaltes in Mohelnice, das abgedeckte Profil studierte, welches wir zu diesem Zweck im Raume der "Wasserrinne" oder des "Flussarmes" reinigten. Es ist anzunehmen, dass diese Wasserrinne die Anhöhe, also die besiedelte Fläche von drei Seiten umgab, mit Ausnahme der östlichen und so gewissermassen einen natürlichen Schutz der Siedlung, ausser ande-

P ř e h l e d v ý z k u m ů 1962.

Vydává: Archeologický ústav ČSAV, pobočka v Brně,  
Sady osvobození 19/23.

Odpořednřý redaktor: PhDr. et Dr. Sc. Josef Rouřík.

Redaktořř: PhDr. Jiřř Řřhovskř a PhDr. Anna Medunovř.

Překlady: R. Tichř, C. Sc. a E. Tichř.

Kresby: J. Jařa.

Na titulnř strance: Zřchytnř plotěnka ostruhy ze slovanského  
kostrového hrōbu v Mikulcřicřch.

Vydřno jako rukopis - 400 kusů - neprodejnř.

